

Nachgefragt beim Fachberater:

Umweltgerechter Pflanzenschutz

Ernteauffälle durch madige Erbsen



Jedes Jahr führen madige Erbsen zu erheblichen Ernteauffällen. Der Verursacher dieser unappetitlichen Angelegenheit ist ein unscheinbarer Kleinschmetterling der Erbsenwickler. Er schlüpft Ende Mai / Anfang Juni aus den Larven, die im Erdreich überwintert haben. Anschließend legt er seine Eier an den Blattunterseiten ab, aus denen dann die Maden schlüpfen. Diese wandern in die unreifen Hülsen und leben dort von den zarten Erbsen. Weil windgeschützte Lagen von diesem Schädling vorgezogen werden, sollte man als vorbeugende Maßnahme für Erbsen einen freien, luftigen Platz wählen. In erster Linie werden Saaten befallen, die Anfang Juni blühen. Aus diesem Grund ist zu empfehlen sehr frühe und sehr späte Sorten im Kleingarten anzubauen.

Befallene Hülsen dürfen, wie allgemein alle kranken oder von Schädlingen befallenen Pflanzenteile, nicht auf dem Kompost landen. Sie gehören in den Hausmüll. Da die Verpuppung der Larven in etwa 10 cm Bodentiefe stattfindet, ist eine gründliche Bodenbearbeitung ebenfalls eine sehr wirkungsvolle und vorbeugende Maßnahme. Mit Spritzungen können wir gegen den Schädling nicht viel ausrichten. Um überhaupt Erfolg zu haben, müsste man die blühenden Erbsen behandeln.

Ein in letzter Zeit häufig aufgetretenes Schadbild ist nicht das Kennzeichen eines lebenden Schädling. Die Jungpflanzen sterben ab, bzw. haben ein kümmerliches Wachstum. Es bilden sich bräunliche, runde Flecken auf den Blättern, den Stängeln und später auch auf den Hülsen. Es handelt sich um die Brennfleckenkrankheit. Verschiedene nah miteinander verwandte Pilze können diese Krankheit verursachen. Sie überdauern im Boden an Pflanzenresten, oder in infizierten Samenkörnern, so dass schon bald nach der Keimung die Symptome auftreten. Andernfalls kommt es erst in feuchten Sommermonaten zum Auftreten der Flecken. Empfehlenswert ist nach dem Auftreten des Schadbildes eine Anbaupause von min. 3 Jahren. Alle Pflanzenteile sind sofort zu entfernen und zu vernichten. Außerdem sollte kein Anbau auf schweren, im Frühjahr schlecht erwärmten Boden stattfinden.

Mit der Bestimmung des Termins der Aussaat, der Sortenauswahl und den genannten Vorsichtsmaßnahmen kann der Befall mit Krankheiten und Schädlingen im Erbsenanbau begrenzt werden.

